

# Das Pferd des Dschingis Khan

Erzählung

von

Paul Morand

Zeichnungen von Ottomar Starke

**E**rik la Bonn überstieg die grobe chinesische Mauer bei Ping Fu und drang vor über den Paß von Leng Kon. Vor ihm lag offen die Mongolei, flach wie ein Brett, in das sich wie ein Bohrer die kleine Karawane einfräß. Sie bestand aus Pferden, Maultieren vor blau bemalten Wagen, Trägern, Kutschern und dem Reisenden selbst. Erik la Bonn war ein eigenartiger junger Mann, unabhängig, das bewies schon seine lange Nase, Reisefanatiker. Von Peking auf der Rückkehr nach Europa, durchquerte er Asien zu Pferde, fürchtete weniger die mörderische Kälte als die Stickluft in den Waggons der transsibirischen Bahn. Da er kein Reisekostüm trug, sondern einen städtischen Ueberzieher mit Gürtel um die Hüften, lange Hosen, steifen, hohen Kragen und — aus Prinzip — eine graue Melone, versetzte er alle Chinesen, die ihm begegneten, in Erstaunen; man hielt ihn für einen sehr hohen Würdenträger.

Die Karawane überquerte Flüsse, deren Lauf so gekrümmt war, daß fünfzehn Furten hintereinander den Weg versperrten, und gelangte in die Wüste Gobi. Sie krouzte Kamele aus Baktrien, deren dichter werdendes Fell schon den Winter ankündigte, entlassene Soldaten ohne Sold mit Wolfsaugen, Kaufleute, die mit ihren Frauen in ihren

Kutschen saßen und ruhig aus ihren Wasserpfeifen qualmten. Als Erik la Bonn eines Abends, durch diese ewig wiederkehrenden Bilder ein wenig ermüdet, seiner Eskorte vorauseilte, verlor er seinen Weg und sah sich allein in einem wüsten und steinigen Tal. Seit Tagen gab es schon keine Bäume mehr, aber niemals hatte er bis zu diesem Augenblick so sehr die furchtbare, nackte Gröbte Asiens gespürt, aus der es kein Entrinnen gab.

La Bonn kannte durchaus keine Furcht; die einzige Waffe, die er mit sich führte, war Senf, mit dem er sich tagsüber, so gut es ging, gegen den Geschmack der einheimischen Küche und

nachts, indem er damit sein Lager bestreute, gegen das Ungeziefer verteidigte. Er hatte gehört, daß die mongolischen Banditen nur die reichen Nomadenfamilien ausplündern, aber keine Europäer angreifen: also fürchtete er vorerst nur die Hartnäckigkeit der Bettler und den Geruch der mongolischen Frauen. Er hielt an: rings um ihn nur Porphyrböcke, Löcher verlassener Kohlenminen und eine blendende Sonne, die die trockene Luft auflodern ließ. Plötzlich bemerkte er in einer Entfernung von wenigen hundert Yards auf der Erde einen leuchtenden Gegenstand, den er für einen Spiegel hielt. Von nahem erkannte er den Schädel eines Pferdes,



... den Schädel auf seinen Knien haltend, träumte er vor sich hin ...